



### Liebe Mitglieder,

zunächst ein sehr HERZLICHES WILLKOMMEN den zahlreichen neuen Mitgliedern zum Schuljahresbeginn 2012/2013:

Bauß, Peter; Bernert - Bausewein, Simone; Berski, Roger; Beyer, Alexandra; Bischof, Sybille;  
 Böhm, Alexander; - 6 –  
 Crusius, Bernd; Dietsch, Hans-Jürgen; Dürr, Sabine; Ehrlich, Mario; Elbert, Ronald; - 5 -  
 Gutsche - Wagner, Daniela und Matthias; Halfmann, Michael und Ulrike; Hedderich, Robert; Heisler, Bettina; Heuß,  
 Michael; Holderied, Felix; Holz, Barbara; Huntemann, Roland; - 8 -  
 Jäger, Ortrud; Jörg, Erika; Jörns, Jörn; Kaltsouni, Margarita; Kaltwasser, Jutta; Keil, Tanja; Köngeter, Brigitte; Küppelholz,  
 Thomas; - 8 -  
 Mayer-Hollburg, Susanne; Meister, Wolfgang; Meyer, Gabriele; Meyer, Jochen; - 4 -  
 Oeter, Dietmar; Paetzel, Carsten; Pape, Judith; Roos, Andreas - 4 -  
 Dr. Sass, Ingo; Schambach-Kusturica, Sabine; Scharschmidt, Heidi; Schellenberger, Andrea; Schmitz, Ivana; Scholz, Ralf;  
 See, Ralf; Dr. Simon, Falk; Sumalowitsch, Bettina; - 9 -  
 Uhlig, Michael; Winnemöller, Anne - 2 – ergeben  $\Sigma =$  **46 neue Mitglieder**

Die diesjährige fünfte Jahrgangsstufe ist der uneingeschränkte Spitzenreiter bei den neuen Mitgliedern der letzten Jahre. 30% der Eltern der momentanen Jahrgangsstufe Fünf sind zum Schuljahresbeginn 2012/2013 in unseren Förderverein eingetreten, sie pulverisierten die seit langem angestrebte magische Grenze von 500 Mitgliedern und schraubten die Mitgliederzahl auf knapp 550. Die vergangenen Jahrgänge pendelten sich bei 15 – 20 % Beitritten ein, eine durchaus tolerable Zahl, die wir uns auch von den ehemaligen Schülerinnen und Schülern ebenso wünschen wie vom Kollegium, wo wir gegen mehr Resonanz nichts einzuwenden hätten; schließlich fühlt sich das Kollegium am Goethe ausgesprochen wohl und profitiert in vielfacher Hinsicht von unserem Verein.

Dies reicht vom neuen Flügel (30.000.- €), der Beleuchtung und Lautsprecheranlage in der Mensa (10.000.- €), einem jährlichem Bibliotheksbeitrag (1.000.- €), der SV- Unterstützung (2.000.- €), Wochen- und Tageszeitungs-Abonnement,

den Bühnenelementen (8.000.- €), Schüleraustausch (je 500.- €, maximal 2.500.-€/Jahr), finanzieller Absicherung des Jahrbuchs, Sonnenschirm für den Lehrerbalkon, Organisation Diwan (Referenten-Honorare), Goethe-Post (Vertrieb), Begrüßung der Jahrgangsstufe 5 mit einem persönlichen Schulplaner, Nikolaus-Aktion, Abiturmappen, dem Kauf von 192 Schließfächern (15.000.- €), Unterstützung eines Sozialdienstes im Ausland, Verpachtung des Kiosks, der Photovoltaik-Anlage(Verwaltung), den Buchpreisen für Klassenbeste und Lesefüchse, Vergütung des Leiters der Big Band, Tischtennisplatten, Boulder-Wand, Nähmaschinen, Fahrrad-Werkstatt, Unterrichtsmaterialien und last but not least, dem Goethe-Preis, der mit 1.500.- Euro dotiert ist, 1997 erstmals aus Anlass des 125-jährigen Schuljubiläums vergeben wurde und seitdem der Abiturfeier eine besondere Note erteilt; so könnte man die Aufzählung und die finanziellen Zuwendungen seit der Gründung unseres Vereins im Jahr 1984, damals noch „Freunde des Goethe-Gymnasiums“, fortsetzen.

Es bleibt nicht nur bei den finanziellen Zuwendungen, sondern auch die ideelle Unterstützung kommt der übrigen Schulgemeinde zugute; die Verwaltung der Schließfächer, zehn Jahre Chefredaktion für das Jahrbuch seit dem ersten Erscheinen im Jahr 2000 bis 2009, für die Jahrgangsstufen 11 – 13 eine Berufsberatung durch ehemalige Schülerinnen und Schüler, Führungen für Ehemalige bei Jahrgangstreffen, Erhaltung der „Abiturdenkmäler“ und Ideengeber für manche schulinterne Verbesserung und weitere Geldquelle.

Die vorliegende **71.** Ausgabe der **Goethe-Post** wird mit ihrem heutigen Erscheinen sehr wahrscheinlich die letzte Ausgabe sein, die zum Versand kommt. Die Informationen aus der Vereinsbrille, Aktivitäten und Wissenswertes können dann ab sofort - dem Zug der Zeit folgend - in abgeänderter Form über die Homepage des Vereins als Untertitel auf der schuleigenen Homepage nach Bedarf und Interesse gelesen werden: s.a. [www.goethe-bensheim.de](http://www.goethe-bensheim.de) Da nicht alle Mitglieder die technischen Errungenschaften der letzten Jahre verwenden, gibt es die Möglichkeit das neue Mitteilungsblatt auch weiterhin **per Post** zu erhalten.

Hierbei bitten wir Sie um IHRE MITHILFE:

bitte wenden

**Ergänzen Sie bitte nur Ihren Namen und Ihre Adresse auf beiliegendem farbigem Formblatt,**

versehen es mit **Datum und Unterschrift** und schicken es dann bis zum **20.November 2012** an den:

**Förderverein „Goethe“, Auerbacher Weg 24, 64625 Bensheim.** HERZLICHEN DANK!!!

An dieser Stelle möchte auch ich mich als verantwortlicher „Redakteur“ der Goethe-Post bei Ihnen bedanken, dass Sie die Ausgaben über all die Jahre ohne Kommentar und widerspruchslos haben über sich ergehen lassen und lasse mich deshalb von der Annahme leiten, dass Sie ausreichend und zufriedenstellend über unsere Schule und den Förderverein „Freunde des Goethe-Gymnasiums“ e.V. informiert wurden.

Mit freundlichen Grüßen

Joerg Fischer

**Herzliche Einladung zum Diwan-Gespräch:**

**„Kosovo - der jüngste Staat Europas“**

**- Impressionen einer Reise -**

**Referent: OStD Jürgen Mescher**

**Dienstag, den 13.November 2012 um 19.30 Uhr,**

**in der Bibliothek des Goethe-Gymnasiums**

„Der Kosovo ist der jüngste Staat Europas, eine Republik mit 1,7 Mio. Einwohnern, deren völkerrechtlicher Status trotz der Unabhängigkeitserklärung des kosovarischen Parlamentes am 17. Februar 2008 nicht überall anerkannt ist. Bislang haben 91 von 193 Staaten den Kosovo anerkannt – selbst in der EU haben dies noch nicht alle Mitgliedsstaaten vollzogen.



Der Kosovo hat den Euro (und früher die DM) als offizielles Zahlungsmittel eingeführt – ohne zum Euroraum zu gehören. Nach wie vor sind die Garantiemächte (USA) sowie die Soldaten der **K(osovo) for(ces)** präsent.

Ich hatte die Gelegenheit, während einer Reise einen Einblick in dieses Land zu bekommen - in die Konflikte zwischen kosovarisch-albanischer und serbisch-national(istisch)er Bevölkerung, in seine Minderheiten (religiös: Katholiken, Serbisch-orthodoxe; sprachlich-ethnisch: Serben, Türken, Bosniaken, Roma, Kroaten u.a.) und in seine mangelhafte wirtschaftliche Entwicklung.

Daneben konnte ich jedoch auch zwei Hilfsprojekte besuchen, die einen Bezug zu Bensheim aufweisen: Im Süden des Landes gründete der ehemalige AKG-Schüler Walter Happel das Loyola-Gymnasium und in Prizren unterstützt die Karl-Kübel-Stiftung ein Schulprojekt für Roma-Kinder.

Beim Diwan-Gespräch am 13.November 2012 möchte ich politische und historische Informationen über den Kosovo vermitteln, Einblicke in das Schulwesen, die Probleme von Minderheiten und das Engagement von einzelnen Menschen eröffnen, Hinweise auf bedeutende Stätten des Weltkulturerbes geben und die Schönheit der Landschaft zeigen.“ (Jürgen Mescher)